

Königliches Gymnasium zu Conitz.

Schuljahr 1891/92.

Einundsiebzigster Jahresbericht

von dem

Direktor des Gymnasiums

Prof. Dr. Robert Thomaszewski.



- Inhalt: 1) Aus der Friedericianischen Verwaltung Westpreußens, II. Teil, von dem Gymnasiallehrer Dr. Adolf Otto.
2) Schulnachrichten von dem Direktor.



Conitz, 1892.

Fr. W. Gebauer Nachfl., Th. Kämpf.

1892. Prgr. № 33.

9ko
40 (1892)



Einundachtzigster Jahresbericht



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

M.	Lehrgegenstände.	IA.	IB.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IVA.	IVB.	VA.	VB.	VIA.	VIB.	Sa.
1	Christliche Religionslehre a. katholische	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	13
	b. evangelische	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	13
2	Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	28
3	Latein	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	9	104
4	Griechisch	6	6	7	7	7	7	—	—	—	—	—	—	40
5	Französisch	2	2	2	2	2	2	5	5	4	4	—	—	30
6	Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	3	4	4	3	3	3	3	38
7	Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	3	3	4	4	4	4	4	4	46
8	Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16
9	Physik	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	8
10	Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
11	Zeichnen	× 1						2	2	2	2	2	2	12+1
	Summa	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	28	28	356+1
12	Hebräisch ×	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4
13	Englisch ×	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4
14	Polnisch ×	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
15	Jüdischer Religionsunterricht	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	6
16	Gesang	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
17	Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	12

NB. Das Zeichen × bedeutet wahlfreie, das Zeichen — gemeinsame Stunden, welche in der Quersumme einfach gezählt sind.

2. Übersichtstabelle über die Verteilung der Lehrstunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1891/92.

Nr.	Lehrer.	Ordinarius in	IA.	IB.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IVA.	IVB.	VA.	VB.	VIA.	VIB.	Summa der Stunden.
1	Direktor: Prof. Dr. Thomaszewski.		2 Horaz 6 Griech.	2 Horaz 2 Homer											12
2	Oberlehrer: 1. Prof. Dr. Practorius.	IB.		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik		2 Naturph.					4 Rechn. 2 Naturph.			20
3	2. Prof. Paszotta.		4 Math. 2 Physik				3 Math.	3 Math.	4 Rechn.			**2 Polnisch			20
4	3. Prof. Boehmer.		2 Reliigion	3 Deutsch	2 Reliigion		2 Reliigion	2 Naturph.	2 Naturph.	2 Geogr.	4 Rechn. 4 Franz.	2 Deutsch			19
5	4. Dr. Kitt.	IIA.	6 Latein	7 Griech.				9 Latein a) 2 Dtsch.	2 Geogr.		2 Reliigion		3 Reliigion		19
6	5. Dieckert.	IVA.	3 Deutsch			a) 2 Dtsch.		5 Franz.			2 Reliigion				21
7	6. Heppner.	IIB.				5 Griech. 6 Latein aa)		na) 7 Griech. aa) 9 Lat. aa) 2 Franz.			4 Franz.				20
8	Ordentliche Lehrer: 1. Oberlehrer Gand.	aa) IIB.				2 Deutsch									20
9	2. Dr. Biskupski.	VA.	2 Englisch 2 Franz.	2 Polnisch 2 Franz.				a) 2 Franz.			9 Latein				21
10	3. Papenfus	IA.	6 Latein	4 Griech.		2 Virgil	2 Franz. 7 Griech.								21
11	4. Dr. Otto.	*VI *VIA.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Griech. 2 Deutsch		2 Deutsch						9 Latein		22
12	5. Lüke, kath. Religions- lehrer.		2 Hebräisch 2 Reliigion	2 Hebräisch 2 Englisch 2 Reliigion		2 Hebr. 2 Franz.	2 Reliigion	2 Reliigion			2 Reliigion		3 Reliigion		21
13	6. Zielinski.				4 Math. 2 Physik	**3 Math.	2 Polnisch	2 Naturb. 4 Rechn.			**2 Polnisch 2 Naturb. 4 Rechn.				22
14	7. Boettcher.	IIIA.				9 Latein	5 Franz.	2 Deutsch 9 Latein			2 Geogr. 1 Gesch.		3 Deutsch 2 Geogr. 1 Gesch.		23
15	8. Meyer.	IVB.			**8 Latein **6 Latein	2 Homer	*2 Deutsch	2 Geogr.			9 Latein 2 Geogr. 1 Gesch.		**4 Rechn.		23
16	Wissenschaftl. Hilfslehrer: Dr. Thiel.	VB.				3 Gesch.	3 Gesch.								23
17	Kommissarische Hilfslehrer: 1. Rübe.	**VIB.			**2 Virgil		**2 Dtsch								23
18	2. Wollf.	a) IIIB.					a) 9 Latein a) 7 Griech. 2 Dtsch.	2 Dtsch			2 Deutsch				22
19	Technischer Lehrer: Kaffier.				2 Zeichnen		2 Chorgesang				2 Singen 2 Schreib. 2 Zeichn.		2 Singen 2 Schreib. 2 Zeichn.		23
20	Jüdischer Religionslehrer: Dr. Grabowski.		1 Reliigion	1 Reliigion			2 Reliigion				2 Reliigion				6

Das Zeichen * bedeutet bis 1. Juni, ** seit 1. Juni, a) während des Sommersemesters, aa) während des Wintersemesters.

III. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres in den Klassen I—III bearbeiteten Aufsätze und die Lektüre der beiden obersten Klassen.

A. Deutsch. IA. In der Klasse: Iphigenie, Hamlet, Laokoon. Privatim: Die Braut von Messina. Sophokles »Antigone« (Donner).

8 Aufsätze: 1) Non solum Fortuna ipsa caeca est, sed etiam plerumque efficit caecos, quos complexa est, 2) Der bildende, sühnende und siegende Einfluss Iphigeniens. (Nach Goethes Drama.) 3) Weshalb ist der Rhein der Lieblingsstrom der Deutschen? (Probeaufsatz.) 4) Wie kann auch der Dichter sich um das Wohl der Menschheit verdient machen? 5) Des Menschen nächstes und dringendstes Bedürfnis ist der Mensch. 6) Inwiefern und warum unterscheidet sich die plastische Darstellung der Laokoongruppe von der des Vergil? 7) Rüdiger von Bechlam und Max Piccolomini. (Eine vergleichende Betrachtung.) 8) Abiturientenaufsatz: Deutsche Litteraturstätten im 18. Jahrhundert. (Für die Ex-tranei: Welche Bedeutung für die kulturhistorische Entwicklung der Völker haben die Namen: Rom, Athen, Jerusalem.)

IB. (3 Stunden): Braut von Messina, Wallensteins Tod, ausgewählte Stücke aus Lessings Hamburgischer Dramaturgie. Privatlektüre: Wallensteins Lager und die Piccolomini, Emilia Galotti, Shakespeares Macbeth.

8 Aufsätze: 1) Ein Glück, so rühmst du mir, ist die Zufriedenheit; gäb ich zufrieden mich, so käm ich gar nicht weit. 2) Wodurch wird Don Cesar in der Braut von Messina gezwungen, sich den Tod zu geben? 3) Vergleich der Fabel in Lessings Emilia Galotti mit der Geschichte der Virginia bei Livius. 4) Wie bewähren Hagen und Rüdiger im Nibelungenliede die Mannentreue? (Kl.) 5) Wie fördert die Thersitesscene bei Homer den Fortgang der Handlung? 6) Charakteristik der Hauptvertreter des Soldatenstandes in Wallensteins Lager. 7) Wie bewährt sich der Ausspruch: »Das eben ist der Fluch der bösen That, dass sie fortzeugend immer Böses muss gebären« an Macbeth? 8) Klassenarbeit. Dass nur Menschen wir sind, der Gedanke beuge das Haupt dir, Doch dass Menschen wir sind, richte dich freudig empor.

IIA.: 8 Aufsätze: 1) Mein Lebenslauf. 2) Talbot. 3) Der Apotheker in Goethe's »Hermann und Dorothea.« 4) Ubi bene, ibi patria oder Ubi patria, ibi bene? 5) Das Leben ist der Güter höchstes nicht, Der Übel grösstes aber ist die Schuld. 6) Warum gehen so viele unserer Hoffnungen nicht in Erfüllung? 7) Lassen sich die Worte Schillers vom Sänger: »Es preiset das Höchste, das Beste, was das Herz sich wünscht, was der Sinn begehrt« auch von Schiller selbst sagen? 8) Klassenarbeit.

IIB. »Wilhelm Tell« und »Herzog Ernst«.

8 Aufsätze: 1) Worauf beruht unser Interesse an Schillers »Bürgschaft«? 2) Was veranlasst die Vierwaldstätter zum Abfall von Östreich? 3) a. Wie gewonnen, so zerronnen. (Im Anschluss an Schillers »Glocke«), b. Das Herannahen des Herbstes von der heiteren und ernsten Seite betrachtet. (Probearbeit.) 4) Durch welche Umstände lässt sich das Verhalten des Ritters in Schillers »Kampf mit dem Drachen« entschuldigen? 5) Weshalb sind wir dem Alter Achtung schuldig? 6) Sängerbahnen im Altertum. (Klassenarbeit.) 7) Ferro nocentius aurum, (Chrie.) 8) Probeaufsatz.

IIIA. 12 Aufsätze: 1) Lob des Eisens. Nach Neubeck. 2) Mein Leben. 3 u. 4) Unser Schulfest. (Ausflug nach Marienburg.) 5) Die Sprache des Herbstes. 6) Ein Tag aus dem Leben des Grafen Eberhard. 7) Der Deserteur. 8) Cäsars Rheinübergang. 9) Ein Beispiel hoher Vaterlandsliebe. 10) Morgenstunde hat Gold im Munde. 11) Ein Erlebnis. In Briefform. 12) Probeaufsatz.

IIIB. Themata der Aufsätze: Mein Lebenslauf. Der Ring des Polykrates. Unser Gymnasium. Damon und Phintias, eine Erzählung. Welche Schwierigkeiten hatte Cäsar bei seinen Zügen nach Britannien zu überwinden? Welche Vorteile gewährt das Frühaufstehen? Das Glück von Edenhall, Erzählung. Ein Tag aus dem Leben des Jägers. Die Feinde und Freunde des Grafen Eberhard. Der Sturm der Nervier auf das Winterlager des Legaten Quintus Cicero. Wodurch machte Varus den Deutschen die Römerherrschaft unerträglich? Das Leben auf dem Marktplatz zur Zeit eines Wochenmarktes. Probeaufsatz.

- B. Latein. IA. Horaz od. lib. IV, sat. I 6 u. 9; II 5 u. 6. epist. I 1—7, 20 und de arte poetica. Cicero de offic. III., de orat. III.; Tacitus annal. IV und XI, privatim Liv. IV und V.
- IB. Hor. od. lib. I, II, IV u. von III die erste und letzte; sat. I, 9, epod. 13. Cicero divinatio in Q. Caecilium; in Verrem IV. Tuscul. V. Tacitus, Germania; privatim: Sallust, Bellum Jugurthinum, Livius XXII.
- IIA. Verg. Aen. lib. 3, 4, 5 und ecl. 1, 2, 3, 5, 7. Cic. pro P. Sestio und Laelius Liv. lib. VI und VII.
- IIB. Vergil Aen. III, IV, V. Cicero de amicitia und Livius XXI, privatim Caes. b. c. II.
- C. Griechisch. IA. Hom. Il. XI—XXIV, Soph. Aias und Plato Protagoras.
- IB. Homer Il. I—X. Plato Apologie und Euthyphro, Thucydides VII.
- IIA. Homer Od. XV—XXII. Herodot VIII und IX mit Auswahl, Xenophon Mem. III und IV.
- IIB. Homer Od. I—IV Xenoph. Anab. III, IV und Xenoph. Hell. III.
- D. Französisch. IA. Scribe, Le verre d'eau. Lanfrey, Napoléon I.
- IB. Racine, Britannicus. Mignet, Révolution française.
- IIA. Michaud, Influence et résultats des croisades.
- IIB. Ségur, Histoire de Napoléon et de la grande armée, Buch VIII.

IV. Mitteilungen aus den Verfügungen des Königlichen Provinzialschulkollegiums zu Danzig.

1. Vom 28. Februar 1891. Zur Abholung der Postsachen empfiehlt sich eine verschließbare Mappe, zu welcher die Direktion und die Postbehörde je einen Schlüssel erhält.
2. Vom 13. März. Am 19. März fällt wegen des Josephtages der Unterricht in der Stunde von 8—9 aus.
3. Vom 21. März. Der lateinische Aufsatz als Zielleistung und das griechische Versetzungsskriptum für Prima kommen für den nächsten Ostertermin allgemein in Wegfall.
4. Vom 29. April. Der Etat für Heizung wird für das laufende Jahr um 300 Mark erhöht.
5. Vom 30. April. Rogge, das Buch von den preußischen Königen wird empfohlen.
6. Vom 10. Mai. Wenn gegen einen Schüler ein gerichtliches Verfahren eröffnet oder die öffentliche Klage erhoben wird, so hat die Staatsanwaltschaft dem Direktor davon Nachricht zu geben.
7. Vom 5. Juni. Die Jahresrechnung für 1889/90 ist zur Superrevision einzusenden.

8. Vom 3. Juni. Der Herr Minister hat zwar für das laufende Schuljahr die Remuneration für einen Hilfslehrer genehmigt, der wegen der notwendigen Teilung der Sexta in zwei Abteilungen hierher entsendet werden mußte, jedoch wird der Direktor angewiesen, fortan nie mehr als 50 Schüler in die Sexta aufzunehmen und so die Teilung dieser Klasse zu vermeiden.

9. Vom 15. Juni. Maßregeln zur erfolgreichen Bekämpfung der Tuberkulose in Schulen werden empfohlen.

10. Vom 30. Juni. Der Urlaub des Oberlehrers Gand wird bis zum 1. Oktober verlängert.

11. Vom 25. Juli. Der Herr Minister hat zu den Kosten der auf 2520 M. veranschlagten Reparatur der Gymnasialkirche 1000 M. bewilligt.

12. Vom 30. Juli. Die Grundsätze für die Reinigung der Schulräume werden mitgeteilt.

13. Vom 4. September. Abiturienten, die sich dem Maschinenbaufache widmen und die Staatsprüfung bestehen wollen, müssen, bevor sie das Studium auf der technischen Hochschule beginnen, ein halbes Jahr als Eleven unter der Aufsicht und Leitung des Präsidenten einer Königlichen Eisenbahndirektion durchmachen.

14. Vom 23. September. Eine Körnerfeier ist abzuhalten.

15. Vom 28. September. Vorschläge für eine Dienstinstruktion der Schuldieners sind einzureichen.

16. Vom 23. Oktober. Nach den von dem Herrn Minister festgestellten Entwürfen der allgemeinen Lehrpläne für die höheren Schulen hat das Lehrerkollegium ungesäumt einen Lehrplan für die Anstalt zu beraten und aufzustellen.

17. Vom 18. November. Schuldieners haben für Entnahme des Feuerungsmaterials $3\frac{1}{2}$ Prozent des Durchschnittsgehaltes von 1000 M. zu zahlen.

18. Vom 15. Dezember. Das Kunstblatt von Lentze »Das erlauchte Haus Hohenzollern« wird empfohlen.

19. Vom 12. Januar 1892. Zur Anschaffung für die Schülerbibliothek wird empfohlen: F. Wolf: Die That des Arminius.

20. Vom 18. Januar. Die neuen Lehrpläne werden übersandt.

21. Vom 23. Januar. Auf die sorgfältige Reinigung und Lüftung der Turnhallen ist mit aller Entschiedenheit zu halten.

22. Vom 16. Februar. Die Ferien des Jahres 1892 dauern Ostern vom 6. April bis zum 21. April, Pfingsten vom 3. bis 9. Juni, im Sommer vom 2. Juli bis 2. August, im Herbst vom 1. bis 18. Oktober, Weihnachten vom 21. Dezember bis 5. Januar 1893.

23. Vom 21. März. Herr Professor Boehmer wird zu dem vom 20. bis 30. April in Berlin stattfindenden naturwissenschaftlichen Ferienkursus einberufen.

24. Vom 25. März. Vom 1. April 1892 ab beträgt das Schulgeld bei den Gymnasien für alle Klassen jährlich 120 Mark.

V. Chronik.

Montag, den 6. April 1891 wurde das Schuljahr in der üblichen Weise eröffnet. Da Herr Oberlehrer Gand von seinem rheumatischen Leiden, an dem er schon am Ende des vorigen Schuljahres darniedergelegen hatte, noch nicht genesen war, so mußte er zunächst für vier Monate und dann für das ganze Sommersemester beurlaubt werden. Zu seiner Vertretung entsandte das Königliche Provinzialschulkollegium den Schulamtskandidaten Herrn Werner Wollf, der am 21. April die Vertretung übernahm.

Am 8. Mai überbringt Gymnasiallehrer Meyer dem Städtischen Realgymnasium zu Elbing zur Feier des 50jährigen Bestehens die Glückwünsche des hiesigen Kollegiums.

Am 31. Mai wurden 15 Schüler der Sexta, Quinta und Quarta von dem Religionslehrer Herrn Lüke zur ersten heiligen Kommunion angenommen.

Am 1. Juni traf als kommissarischer Hilfslehrer Herr Bernhard Rübe hier ein, wodurch es möglich wurde die Sexta, die 60 Schüler zählte, in zwei parallele Abteilungen zu scheiden.

Am 9. Juni machten die Schüler des Gymnasiums einen Ausflug nach Schlochau; die Obertertia, der sich einige Primaner anschlossen, nach Marienburg.

Am 26. Juni fiel der Nachmittagsunterricht wegen zu großer Hitze aus; um zehn Uhr vormittags waren 20° R. im Schatten.

Am 26. und 27. August fand unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrats Herrn Dr. Kruse das Abiturientenexamen statt, in welchem die vier hiesigen Schüler und drei Externe bestanden.

Am 2. September fand ein Schulaktus auf der Aula zur Feier des Sedantages statt, bei welchem Deklamationen und Gesang wechselten und der Obersekundaner Otto Hertell die selbstgefertigte Festrede hielt.

Am 26. September fand eine Gedächtnisfeier für Theodor Koerner statt, bei der Herr Oberlehrer Dieckert das Lebensbild des Dichters und Helden zeichnete.

Am 4. Oktober besuchte Seine Excellenz der Oberpräsident von Westpreußen Staatsminister Dr. von Gossler in Begleitung des Regierungspräsidenten Herrn von Horn das Gymnasium, ließ sich die Mitglieder des Lehrerkollegiums von dem unterzeichneten Direktor im Konferenzzimmer vorstellen, wohnte dem Unterrichte im Horaz in IA, im Thucydides in IB und in der Erdkunde in IIIA bei und besuchte dann auch die Gymnasialkirche, das Konvikt, Alumnat und die Turnhalle. An dem ihm zu Ehren am Nachmittage veranstalteten Mittagsmahl beteiligte sich das ganze Lehrerkollegium.

Am 18. Oktober erinnerte beim Gottesdienste Herr Religionslehrer Lücke an den Geburtstag weiland Sr. Majestät Kaiser Friedrichs und sprach ein erhebendes Gebet für denselben.

Am 27. Januar 1892 wurde der Allerhöchste Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs in Gegenwart überaus zahlreicher Zuhörer in der festlich geschmückten Aula feierlich begangen. Die Festrede hielt Herr Gymnasiallehrer Dr. Biskupski.

Am 9. März machten in jeder Klasse die Lehrer, die die erste Unterrichtsstunde erteilten, ihre Schüler auf den Tag aufmerksam, der für alle Zeit als Todestag des ersten Hohenzollernkaisers für jeden Deutschen eine hohe Bedeutung habe.

Am 22. März wurden die Schüler bei dem katholischen Gottesdienste und der evangelischen Morgenandacht an den Geburtstag des Hochseligen Kaisers Wilhelm I. erinnert.

Am 28. und 29. März fand unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrats Herrn Dr. Kruse die Prüfung der Osterabiturienten statt.

Am 28. März starb, gestärkt mit den Gnadenmitteln der Kirche, nach 35jährigem gesegnetem Wirken an dem hiesigen Gymnasium Herr Oberlehrer Valentin Gand, dessen mildes und geistvolles Wesen noch lange im Gedächtnis seiner Mitarbeiter und seiner Schüler fortleben wird. R. i. p.

Auch in diesem Schuljahre war zumeist in Folge von Krankheiten eine überaus häufige Vertretung der Lehrer erforderlich; es waren nämlich zu vertreten oder mußten ausfallen 576 Stunden.

VI. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1891/92.

	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VIa.	VIb.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1891:	27	20	32	28	31	35	38		55		27	37	330
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1890/91:	21	4	4	3	2	3	6		3		3		51
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern:	15	23	14	20	25	20	38		43				198
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern:	—	3	1	—	1	5	1		6		39		56
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1891/92:	21	27	20	31	35	32	23	28	28	35	29	28	337
5. Zugang im Sommersemester:	—	1	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	4
6. Abgang im Sommersemester:	8	2	2	4	3	3	2	3	2	—	—	2	31
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis:	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	4
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters:	13	26	18	28	33	30	21	26	26	36	29	28	314
9. Zugang im Wintersemester:	—	—	—	1	—	—	1	—	1	1	—	2	6
10. Abgang im Wintersemester:	—	—	—	2	—	—	1	1	—	1	—	2	7
11. Frequenz am 1. Februar 1892:	13	26	18	27	33	30	21	25	27	36	29	28	313
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1892:	19,58	19,41	17,8	17,5	16,05	14,9	13,8	14	13,16	13,83	10,75	11,75	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kathol.	Dissidenten	Juden	Einheim.	Auswärtige	Ausländer
1. Am Anfange des Sommersemesters:	137	153	—	47	166	171	—
2. Am Anfange des Wintersemesters:	129	140	—	45	152	162	—
3. Am 1. Februar 1892:	126	143	—	44	153	160	—

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Reife für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: 1891 zu Ostern 15, zu Michaelis 4. Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen zu Ostern 2, zu Michaelis 3.

3. Übersicht über die Abitarianten.

N a m e n	Geburtstag	Geburtsort	Kon- fession	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt auf dem Gym- nasium in Potsdam	Angegebenes Berufsfach.
-----------	------------	------------	-----------------	---------------------------------	--	----------------------------

a. Michaelis 1891.

1. v. Glowczewski, Joh.	23. 10. 68.	Stegers, Kr. Schlochau	kath.	Besitzer in Stegers	11 1/2	2 1/2	Theologie.
2. Jagalski, Joseph	12. 8. 67.	Bruss, Kr. Conitz	kath.	Besitzer in Bruss	13	3 1/2	Medizin.
3. Kluck, Hermann	31. 5. 72.	Floetenstein, Kr. Schlochau	kath.	† Lehrer in Floetenstein	9 1/2	2 1/2	Medizin.
4. Panske, Ignaz	21. 4. 68.	Granau, Kr. Conitz	kath.	Besitzer in Granau	13	3 1/2	Medizin.
5. Senske, Paul	19. 4. 69.	Lichnau, Kr. Conitz	kath.	Besitzer in Lichnau	11 1/2	2 1/2	Militär.
6. Sentkowski, Wladisl.	12. 12. 70.	Slup, Kr. Graudenz	kath.	Gutspächter in Slup	4 1/2	2 1/2	Rechtswissen- schaft.
7. Brodzki, Johannes	15. 7. 69.	Gr. Trampken, Kr. Danzig	kath.	Besitzer in Gr. Trampken	Extranei		Theologie.
8. Pergande, Wilhelm	10. 4. 69.	Plümenhagen, Kr. Coeslin	ev.	Besitzer in Conitz			Medizin.
9. Scheunemann, Leo	28. 7. 71.	Damerau, Kr. Schlochau	ev.	† Rittergutsbes. in Damerau			Militär.

b. Ostern 1892.

1. Bendlin, Wilhelm	3. 12. 72.	Flatow	ev.	† Kreisgerichtsbureau- assistent in Flatow	12	2	Postfach.
2. Biedermann, Gustav	7. 11. 72.	Herzogswalde, Kr. Heili- genbeil	ev.	Seminarlehrer in Friedland	2	2	Theologie.
3. v. Domarus, Otto	4. 5. 72.	Kleschinz, Kr. Stolp	ev.	† Rentier in Berlin	10	2	Theologie.
4. Fabian, Max	12. 9. 73.	Tuchel	jüd.	Kaufmann in Tuchel	8	2	Medizin.
5. Hasse, August	25. 10. 72.	Conitz	kath.	† Lehrer in Conitz	9	2	Theologie und Philologie.
6. Kachelek, Paul	20. 1. 68.	Schwente, Kr. Flatow	kath.	Besitzer in Schwente	4	2	Theologie.
7. Liévin, Walter	28. 6. 72.	Kraupischkehmen, Kreis Ragnit	ev.	Rendant in Conitz	7	2	Medizin.
8. Lubnow, Adolf	24. 1. 72.	Conitz	ev.	Kaufmann in Conitz	12	2	Klassische und orientalische Philologie.
9. Müller, Wilhelm	29. 5. 71.	Conitz	ev.	Goldarbeiter in Conitz	9	2	Medizin.
10. Neumann, Siegmund	24. 9. 72.	Conitz	jüd.	Kaufmann in Conitz	10	2	Medizin.
11. Schwenke, Robert	6. 11. 73.	Nieder-Rydulten, Kreis Rybnik	ev.	Gasanstaltsinspektor in Conitz	9	2	Elektrotechnik.
12. Soldin, Max	10. 12. 73.	Schlochau	jüd.	Kaufmann in Schlochau	4	2	Medizin.
13. Szymanski, Kasimir	15. 6. 73.	Flatow	kath.	Lehrer in Flatow	6	2	Rechtswissen- schaft.
14. Zaporowitz, Leonhard	7. 5. 73.	Schoensee, Kr. Thorn	kath.	Postverwalter in Osche	Extraneus		Steuerfach.

VII. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft: Lavissee études sur l'histoire de Prusse, Taine essais de critique et d'histoire, Taine les philosophes classiques du XIX siècle, Holtzmann Handkommentar zum Neuen Testament, Kants sämtliche Werke von Hartenstein, Peschel Geschichte der Erdkunde, Tibull von Dissen, Lecky Sittengeschichte Europas, Bergk Griechische Litteraturgeschichte, Celsus de medicina ed Daremberg, Gail institutiones ed Huschke, Rabelais Gargantua, Gellius die attischen Nächte von Weiss, Eulenburg und Bach Schulgesundheitslehre, Vergils Äneis von Gebhardi, Sanders Fremdwörterbuch, Steinhausen Geschichte des deutschen Briefes, Schnippel ausgeführter Lehrplan im Deutschen, Zelle Handbuch des öffentlichen und Privatrechts, Hoeber Gesundheitslehre, Diesterweg populäre Himmelskunde, Menge Einführung in die alte Kunst, Rosenstock Wandkarte von amo und deleo, Hartert - Dieterich Schillers Gedichte erläutert, Strehlke Wörterbuch zu Göthes Faust, Ciceros philosophische Schriften von Weissenfels, Willmann die Odyssee im erziehenden Unterricht, Willmann pädagogische Vorträge, Plato übersetzt von Müller Band 7, 8 und 9, Gebhard Gedankengang der Horazischen Oden, Arnold die griechischen Studien des Horaz, Strauss die Länder und Stätten der heiligen Schrift, Wustmann allerhand Sprachdummheiten, Heidrich Glaubenslehre, Ehrenberg die Kunst des Zeichnens, Doellinger das Papstthum, Christ Homers Odyssee, Grumme die Berliner Schulkonferenz, Aveling die Darwinsche Theorie, Schroeder vom papiernen Stil, Erich Schmidt Lessings Leben, Richter deutsche Redensarten, Freybe Züge deutscher Sitte und Gesinnung, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen XII, Almanach de Gotha 1892, Wolf die That des Arminius, Lehmann Preußen und die katholische Kirche seit 1640 5 Bände, Stadelmann Preußens Könige in ihrer Thätigkeit für die Landeskultur, 4 Bände, Euripides Medea v. Klotz, Bellermand Schillers Dramen 2 Bände, Keiter Heinrich Heine, Eitner Die Jugendspiele, außerdem die Fortsetzungen von Grimms Wörterbuch, der Ausgabe Herders von Suphan, der Weimarer Ausgabe von Goethe, der Rethwisch'schen Jahresbrichte, der Frick'schen Lehrproben, der Verhandlungen der Direktorenversammlungen, des etymologischen Wörterbuchs von Kluge, des Roscher'schen mythologischen Wörterbuchs, der Trachten von Hottenroth und einer oder mehrerer Zeitschriften für jedes einzelne Lehrfach.

2. Für die Schülerbibliothek: Gottschall Im Banne des schwarzen Adlers, Kloeden die Quitzows und ihre Zeit, Fontane Vor dem Sturm, Fouqué Ein Rittermann, Scott Romane zweite Hälfte, Andersen Märchen, Hauff Märchen, Witt Griechische Götter- und Heldengeschichten und Geschichten aus der Geschichte, Andechs Die schönsten Sagen und Geschichten der deutschen Poesie, Ferd. Schmidt Epheuranken, Horn 6 Bände, Nieritz 11 Bände, Marryat 4 Bände, Herchenbach Die Verteidigung von Wien, Der alte Dessauer, Prinz Eugen und Gebhard Lebrecht von Blücher; Pflanz Der Donnerschild und Ein Mann aus dem Volke, Schupp Der Fuhrmannsjunge im Kriege und Der Onkel in

Batavia, Kennen Sibirien, Weber Gedichte, Rogge Das Buch von den preußischen Königen, Meyer Preußische Festspiele, Rindfleisch Feldbriefe, Franz Hoffmann 43 Bände.

3. An Geschenken gingen der Anstalt zu: a) Von dem Königl. Provinzialschulkollegium: Friedrich Geselschap und seine Wandgemälde in der Ruhmeshalle von Donop; b) Von dem Königlichen Hausarchiv zu Berlin der achte Band der monumenta Zollerana und die älteren Siegel und das Wappen der Grafen von Zollern von Stillfried; c) Vom Oberlehrer Dr. Thimm in Tilsit: Verhandlungen des Hauses der Abgeordneten und des Herrenhauses 1891 über Angelegenheiten des höheren Lehrstandes; d) Von dem Vorstand des Centralausschusses zur Förderung der Jugend- und Volksspiele in Deutschland: v. Schenckendorff und Schmidt. Über Jugend- und Volksspiele; e) Von der Hofbuchhandlung von Mittler in Berlin: Landwehr Charaktere aus der neuen deutschen Geschichte; f) Von Herrn Buchhändler Dupont in Conitz das Hinrichssche Verzeichnis der 1891 erschienenen Bücher.

Den naturwissenschaftlichen Sammlungen haben folgende Schüler Zuwendungen gemacht: Polczynski IIA einen Mergus merganser, Heubach IIA Gypsabgüsse und ein Neunauge in Spiritus, Loescher IIIA einen Colymbus arcticus, Pollnau IIIB mehrere Bernsteinstücke, darunter ein Insekteneinschluß, Fritz V verschiedene kleine Vögel und Fledermäuse, Hartstock V ein Hirschgeweih.

VIII. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Die von Herrn Oberlehrer Gand unentgeltlich verwaltete Krankenkasse hatte

Bestand aus 1890/91 3456 M. 12 Pf.

Einnahme aus 1891/92 453 M. 88 Pf.

Sa. 3910 M. — Pf.

Ausgabe aus 1891/92 304 M. 45 Pf.

Bestand 1891/92 3605 M. 55 Pf.

2. Die seitens der Gymnasien zu verleihenden 7 Stipendien wurden an 5 Schüler und 2 Studenten stiftungsmäßig vergeben; ebenso wurden die Zinsen der Nelkestiftung an würdige und dürftige Schüler verteilt; das Bischöfliche Generalvikariatsamt von Culm verlieh das Lamkesche, Kretksche und Schulzsche Stipendium an 5 Schüler des Gymnasiums.

3. Die zehn Konviktsstellen sind sämtlich besetzt; im Aluminate hatten zwanzig, im Konvikt drei Schüler freie Wohnung.

IX. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die Schlußfeier findet Mittwoch, den 6. April, in folgender Ordnung statt: Vormittags acht Uhr: Schlußgottesdienst in der Gymnasialkirche; vormittags neun Uhr auf der

Batavia, Kennen Sibiri
nigen, Meyer Preußisch

3. An Gesche
schulkollegium: Friedri
Donop; b) Von dem
Zollerana und die älter
c) Vom Oberlehrer Dr.
des Herrenhauses 189
Vorstand des Centralau
land: v. Schenckendorf
buchhandlung von Mitt
schichte; f) Von Herr
1891 erschienenen Büch

Den naturwis
wendungen gemacht: I
und ein Neunauge in Sp
Bernsteinstücke, darunt
Fledermäuse, Hartstock

VIII. S

1. Die von Her

Be

Ein

Av

Be

2. Die seitens d
und 2 Studenten stiftun
an würdige und dürftig
verlieh das Lamkesche, F

3. Die zehn Kon
Konvikt drei Schüler fro

IX. Mitteilung

Die Schlußfeie
mittags acht Uhr: Schluß

Buch von den preußischen Kö-
Franz Hoffmann 43 Bände.

a) Von dem Königl. Provinzial-
mälde in der Ruhmeshalle von
der achte Band der monumenta
rafen von Zollern von Stillfried;
Hauses der Abgeordneten und
en Lehrerstandes; d) Von dem
d- und Volksspiele in Deutsch-
Volksspiele; e) Von der Hof-
e aus der neuen deutschen Ge-
as Hinrichssche Verzeichnis der

haben folgende Schüler Zu-
user, Heubach IIA Gypsabgüsse
s arcticus, Pollnau IIIB mehrere
verschiedene kleine Vögel und

tützungen.

erwaltete Krankenkasse hatte

M. 12 Pf.

M. 88 Pf.

M. — Pf.

M. 45 Pf.

M. 55 Pf.

tipendien wurden an 5 Schüler
die Zinsen der Nelkestiftung
Generalvikariatsamt von Culm
an 5 Schüler des Gymnasiums.
Alumnote hatten zwanzig, im

nd deren Eltern.

folgender Ordnung statt: Vor-
; vormittags neun Uhr auf der



Aula: a) Gesang, b) Abschiedsrede des Abiturienten Gustav Biedermann, c) Gesang, d) Entlassung der Abiturienten und Verkündigung der Versetzungen durch den Direktor.

2. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 21. April, morgens acht Uhr mit einem Gottesdienst in der Gymnasialkirche für die katholischen und einer Morgenandacht auf der Aula für die evangelischen Schüler.

3. Die Anmeldungen neuer Schüler werde ich auf meinem Amtszimmer Mittwoch, den 20. April vormittags von 8—12 Uhr entgegennehmen. Bei der Anmeldung ist ein Tauf- bzw. Geburtsschein und eine Bescheinigung über die erste, für die vor 1880 geborenen über die wiederholte Impfung vorzulegen; diejenigen, welche bereits eine höhere Schule besucht haben, müssen außerdem ein Abgangszeugnis von derselben beibringen. — Ohne die vorstehenden Zeugnisse kann die Aufnahme nicht erfolgen.

4. Die Prüfung sämtlicher neu aufzunehmenden Schüler findet Donnerstag, den 21. April von neun Uhr ab statt. — Bedingungen der Aufnahme in die Sexta sind: das vollendete neunte Lebensjahr, geläufiges Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der wichtigeren Redeteile, eine leserliche Handschrift, Fertigkeit Diktirtes ohne grobe Fehler wider die Rechtschreibung nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

5. Das Schulgeld beträgt von Ostern dieses Jahres ab in jeder Klasse jährlich 120 Mark.

6. Die Wahl und der Wechsel der Wohnungen unterliegt der vorherigen Genehmigung des Direktors. Gesuche um Befreiung vom Schulgelde sind schriftlich einzureichen und zu begründen; eine schriftliche Beantwortung der Gesuche findet nicht statt.

Conitz, im März 1892.

Prof. Dr. Thomaszewski,
Gymnasialdirektor.

1. Die Anmeldung neuer Schüler werde ich mit meinem Amtsamtster Mitt-
woch den 20. April vormittags von 8-12 Uhr entgegennehmen. Bei der Anmeldung
ist ein Tauf- oder Geburtschein und eine Bescheinigung über die erste für die vor-
herige Aufnahme durch die wiesbadenische Leitung vorzulegen; diejenigen welche bereits eine
andere Schule besucht haben, müssen außerdem ein Attestzeugnis von derselben be-
sitzen. — Ohne die vorstehenden Nachweise kann die Aufnahme nicht erfolgen.

2. Die Prüfung sämtlicher neu aufzunehmender Schüler findet Donnerstag
den 21. April von neun Uhr ab statt. — Bedingungen der Aufnahme in die Prima
sind: das vollendete neunte Lebensjahr, gelungenes Lesen deutscher und lateinischer Druck-
schrift, Kenntnis der wichtigsten Regeln der lateinischen Grammatik, Fertigkeit im Dekliniren
einer großen Anzahl der wichtigsten lateinischen Substantive, Adjektive und Verben, sowie
Grundkenntnisse in der deutschen Grammatik und in der deutschen Literatur.

3. Das Schulgeld beträgt von Ostern dieses Jahres ab in jeder Klasse jährlich
120 Mark.

4. Die Verwaltung der Schulangelegenheiten steht unter der Aufsicht des
Landes- und Provinzial-Schulraths in Wiesbaden. Die Verwaltung der Schulangelegenheiten
steht unter der Aufsicht des Landes- und Provinzial-Schulraths in Wiesbaden. Die Verwaltung
der Schulangelegenheiten steht unter der Aufsicht des Landes- und Provinzial-Schulraths
in Wiesbaden.

Prof. Dr. Thomannskewski,

Gymnasialdirektor.

IX. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern

Die Schüler und Eltern werden hiermit in Kenntnis gesetzt, dass die Aufnahme
in die Prima für das nächste Schuljahr am 20. April 1901 beginnt. Die Aufnahme
in die Prima findet am 21. April 1901 statt. Die Aufnahme in die Prima findet
am 21. April 1901 statt.